Frau Beimden vermochte nicht zu antworten, barum

ichittelte fie nur ben Ropf.

"Bo ift benn Bruno?" forschte Härtel weiter, nachs bem er in das Zimmer seines Freundes geeilt war und dass felbe leer gefunden hatte.

"Fort," hauchte die Wirthin.

"Nach bem Bahnhof?"

"Rein, - mit - Berichts - bienern in's - Be -

fänanik!"

"Dh, meine Ahnung!" rief Härtel und stampste mit dem Fuße, "jetzt halte ich mich aber nicht länger mehr zurück und möge mir's von Gebhardt noch so übel ausgelegt werden."

Damit drehte er um und eilte die Treppe hinab. Frau Seimchen wankte ihm bis zu dem Treppengeländer nach und rief mit aller ihr zu Gebote stehenden Kraft: "Wohin

geben Sie benn?"

"Bum Rommerzienrath!" tonte es von dem unterften

Treppenabsat herauf. "Gott sei Dant!" ichluchzte Frau Heimchen, "ich glaube, er ift ber Ginzige, ber hier helfen kann."

Elftes Zapitel.

Wie die Caat, fo die Ernte.

Bu ben Fortschritten des letten Jahrzehnts gehört unbedingt die Aufhebung der Wechselhaft. Sie bildete noch eines jener mittelalterlichen Ueberbleibsel, die ganz danach angethan waren, einen rechtlich benkenden Menschen in